

Rameder-Gruppe – so geht Anhänglichkeit heute

Teil 116 der Serie Hidden Champions: Unternehmen, die sich der Kapitalmarkt wünscht

Von Stefan Preuss - 21. Juni 2021

Inhaltsverzeichnis



- I. Internationalisierung vorangetrieben
- II. Onlinestrategie um Montagstützpunkte erweitert
- III. Mit neuem Führungstrio auf Wachstumskurs
- IV. Fazit

Bildnachweis: ©T. Förster – stock.adobe.com.

1995 registrierte Unternehmensgründer Ulrich Rameder die Internetdomain „kupplung.de“ – seitdem ist aus der Idee in der bayerischen Provinz eine international agierende Unternehmensgruppe entstanden, die 2020 mehr als 120 Mio. EUR umgesetzt hat.

Die Rameder Anhängerkupplungen und Autoteile GmbH („Rameder“), die hinter dem Portal „kupplung.de“ steht, ist ein mittelständisches Unternehmen, das 1996 gegründet wurde und sich auf den Vertrieb von Anhängerkupplungen, Elektrosätzen für Pkw und Transporter spezialisiert hat. Die Geschäfte der Gruppe sind in der Tow Bar Holding gebündelt; Rameder ist deren operative Gesellschaft. „Durch gezielte Werbemaßnahmen, exklusive Kundenbetreuung durch unser Callcenter, unsere Helpline und dem Einsatz von modernen Kommunikationsmöglichkeiten [...] haben wir in der Vergangenheit ein Umsatzwachstum von jährlich 50-100% erreicht“, teilt das Unternehmen mit.

Firmengründer Ulrich Rameder stellte im elterlichen Autohandel im niederbayerischen Hausen fest, dass die Fahrzeughersteller vielzählige Kundenwünsche in Bezug auf Anhängerkupplungen nicht erfüllten: Für viele Modelle gab es keine einschlägige Position in der Liste der Sonderausstattungen – und wenn, lagen die aufgerufenen Summen häufig weit jenseits der guten Sitten.

Hier finden Sie unsere umfassenden IPO Analysen.

1995 reservierte er die Domain „kupplung.de“, ein Jahr später wurde das dazugehörige Unternehmen gegründet. In Munschwitz in der Nähe von Jena in Thüringen fand Rameder die passende Liegenschaft, um das Geschäft voranzutreiben.

Es folgte eine langjährige Wachstumsgeschichte mit dem Aufbau von Lagerkapazitäten, moderner SAP-Software, der Erweiterung der Lieferantenbasis, ersten Sponsoringaktivitäten sowie der Internationalisierung mit schnellem Schritt nach Österreich. 2004 beschäftigte Rameder in Munschwitz 70 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz aus dem Verkauf von Anhängerkupplungen betrug damals etwa 30 Mio. EUR.